BRUCKNER
HAUSLINZ



»Es gibt viele Barrieren, die wir gar nicht bemerken.«

Seit dem Frühsommer sieht man die Besucher:innen des Brucknerhauses während der Konzertpausen auf der Terrasse des Konzerthauses flanieren. Lange, zu lange, war sie dem Publikum versperrt. Nun stehen die Türen im Brucknerhaus offen, und das ist kein Zufall.

Judith Hecht: Als künstlerischer Direktor des Brucknerhauses Linz war es Ihnen vom ersten Tag an ein großes Anliegen, dass sich alle Menschen an diesem Ort willkommen fühlen. Auch jene, die bisher noch nie hier waren.
Norbert Trawöger: Gerade jene, die glauben, nichts von Musik zu verstehen, interessieren mich ganz besonders. Die Wirkmächtigkeit des ›Wunders‹ Musik ist grenzenlos. Du bist ergriffen oder bist nicht ergriffen. Ob das jetzt ein Stück von Anton Bruckner oder jemand anderem ist, ist völlig egal. Wir müssen Räume schaffen, in denen Begegnung möglich ist. Und wir müssen uns überlegen, wen wir in unseren Räumen haben. Wenn es die üblichen Verdächtigen sind, ist das großartig. Ich liebe mein Stammpublikum. Aber als Haus der Gesellschaft steht es allen offen. Und ich sage immer wieder: Es ist nicht mein, es ist unser Konzerthaus. Ohne Menschen ist das schönste Konzerthaus eine leblose Hülle.

»Sich öffnen« und »für Neues offen sein« klingen immer gut. Diese Worte habe ich schon von vielen künstlerischen Leitern und Leiterinnen gehört. Aber was heißen sie für das Brucknerhaus konkret?
Dass wir als Institution lernen müssen, zu verstehen, was es heißt, wirklich barrierefrei zu sein. Mit dem Einbau eines zweiten Lifts ist es sicher nicht getan. Es gibt viele andere Barrieren, die wir gar nicht bemerken.

Und diese Barrieren sind es, die am beharrlichsten bestehen, und zwar nicht aus böser Absicht, sondern weil man sich ihrer nicht bewusst ist.
Darum sage ich, dass wir alle gemeinsam noch viel lernen müssen. Ich schließe mich da selbst keineswegs aus. Ich bin dankbar, wenn mich jemand auf meine Schranken im Kopf aufmerksam macht und froh über jede Irritation.

Fällt Ihnen ein Beispiel ein?
Eine Situation hat mich besonders angerührt. Am 31. Dezember 2025 kam zu unserem *Kleinen Silvesterkonzert* am Nachmittag ein Vater mit seinem beeinträchtigten Sohn. Dieser hat, weil er recht aufgeregt war, im Zuschauerraum vor dem Konzert laute Töne von sich gegeben. Ich habe richtig gespürt, wie manche Zuhörer nervös geworden sind und sich gedacht haben: »Na, hoffentlich hört der damit auf, wenn das Konzert losgeht.« Der Bub war während des Konzertes dann völlig ruhig, aber diese Begebenheit hat mich zum Nachdenken gebracht. Wir müssen uns überlegen, wie wir Settings und Formate schaffen, bei denen es möglich ist, etwas zu artikulieren und sich bewegen zu können. Das heißt nicht, dass ich kontemplative Konzertereignisse nicht liebe. Im Gegenteil: Die Konzentration und das ruhige Sitzen haben für das Erleben eine unglaubliche Qualität.

Aber?
Aber wir müssen es auch aushalten, wenn einmal jemand, weil er diese unausgesprochene Stillschweigeregel nicht kennt, etwa zwischen zwei Sätzen einer Symphonie zu klatschen beginnt. Es ist doch großartig, wenn jemand seiner Begeisterung Ausdruck verleiht. Und historisch betrachtet kommt das Konzert aus dem Wirtshaus, nicht aus der Kirche. Konzerthäuser entstanden erst im 19. Jahrhundert, um dem Erleben von Musik einen geschützten Raum zu geben.

Seit diesem Sommer ist es möglich, während der Pause auf die Terrasse des Brucknerhauses hinauszugehen. Jahrzehntelang waren diese Türen verschlossen. Wollten Sie mit ihrer Öffnung bewusst ein Zeichen setzen?
Nein, das war eine Übersprungshandlung von mir an einem dieser ersten Frühsommerabende. Wir hatten ein wunderbares Konzert, eine programmatisch ganz besondere Mischung: Zuerst spielte das Minetti Quartett ein Brahms-Streichquartett, dann sangen The Düsseldorf Düsterboys Songs und am Ende spielten beide gemeinsam. In der Pause bin ich ganz beseelt aus dem Saal hinausgegangen und habe einfach – ohne nachzudenken – die Türen aufgerissen.

Warum waren diese Türen zur Terrasse, von der man so einen herrlichen Blick auf die Donau hat, eigentlich so lange verschlossen?
Das weiß heute keiner mehr so genau. Als ich fragte, warum, hieß es unter anderem: »Wir haben sie geschlossen, damit in der Pause nicht jemand reinkommen kann, der keine Karte hat.« Stellen Sie sich das vor: Da kommt jemand nach der Pause über die Terrasse hinein und hört sich – ohne Karte! – den zweiten Teil von Mahlers Neunter an. Um Gottes willen, das wäre ja ein Horrorszenario! *(Lacht herzlich)* In meinen ersten Wochen habe ich auch wieder Stehplätze eingeführt, die aus einem ähnlichen Motiv abgeschafft worden sind: Man wollte nicht, dass sich Besucher mit Stehplatzkarten auf freie Sitzplätze setzen.

Wo käme man da hin?
Als Franz Welser-Möst vor Kurzem mit dem Cleveland Orchestra hier war, erzählte er, dass er in diesem Haus sozialisiert wurde. Er besuchte, als er im Musikgymnasium war, regelmäßig mit seinen Freunden Konzerte. Das lief so ab: Einer von ihnen kaufte eine Stehplatzkarte, ging hinauf in die Galerie, sammelte dort von Besuchern die Karten ein und verteilte sie dann an die anderen. Das war die Möglichkeit für junge Menschen, kostengünstig reinzukommen. Bei mir war das zehn Jahre später nicht anders.

Wie war die Reaktion, als Sie sagten, dass Sie wieder Stehplätze einführen wollen?
»Bist du dir da wirklich sicher?«, hieß es zuerst. »Ja, in welchem Konzerthaus gibt es keinen Stehplatz?«, habe ich geantwortet. Das bringt insgesamt so eine positive Dynamik. Konzertbesucher und -besucherinnen haben mir gesagt, wie sehr sie es genießen, sich jetzt bei einem ausverkauften Konzert erst kurzfristig entscheiden zu können, herzukommen. Und außerdem geht es mir darum, dass der Saal voll ist. *(Pause)* Wir haben am Anfang über die unbewussten Vorbehalte gesprochen: Hier gab es die Angst, es könnte wer eindringen, der nicht hierhergehört.

»Bleiben wir lieber unter uns« – diese Haltung gibt manchen Sicherheit.
Aber diese Haltung »Bleiben wir lieber unter uns« ist mir unerträglich. Woher jemand kommt, welches Geschlecht oder welchen Glauben jemand hat, sollte nirgends, und schon gar nicht in der Kunst, irgendein Kriterium sein. Da geht es um das pure Menschsein, um Naivität, um Neugier – eben darum, offen zu bleiben.


© C. Kaufmann

Judith Hecht ist Juristin und Journalistin. Bei der Tageszeitung *Die Presse* ist sie für das große Sonntagsinterview *Offen gefragt* verantwortlich.


© R. Winkler

Saison 26–27
Sonntagsmatineen

Bei den *Sonntagsmatineen* wird ab sofort eine **kostenlose Kinderbetreuung** im Kleinen Saal des Brucknerhauses angeboten.


© O. Erenyi

Vormittagskonzerte mit Kinderbetreuung

Sechsmal im Jahr sorgt die Reihe *Sonntagsmatineen* mit programmatisch vielfältigen Orchesterkonzerten mit herausragenden Solist:innen für den perfekten Einstieg in den Tag und einen musikalischen Ausklang des Wochenendes. Damit (Groß-)Eltern den vormittäglichen Konzertbesuch entspannt genießen können, wird ab sofort während der Matineen kostenlose Kinderbetreuung im Kleinen Saal angeboten: In Kooperation mit dem Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel warten dort Geschichten, Spiele, Basteln und gemeinsames Musizieren auf Kinder von 3 bis 10 Jahren (Anmeldung bis 5 Tage vor dem Konzert erforderlich).

Im Fokus der Reihe *Sonntagsmatineen* stehen kleinere, umso dynamischere Orchesterbesetzungen: symphonisches Repertoire vom 17. bis 21. Jahrhundert, musiziert mit kammermusikalischer Leichtigkeit und Transparenz. Zum Auftakt gastiert nach fast zwei Jahrzehnten das Mozarteumorchester Salzburg wieder im Brucknerhaus – das älteste Symphonieorchester Österreichs und eine Spitzenwahl für Wiener Klassik und Frühromantik. Am Pult steht der Originalklangspezialist Giovanni Antonini. Auf dem Programm: Michael Haydns Symphonie Nr. 25 G-Dur, für die Mozart womöglich eine Einleitung für ein Linzer Konzert komponierte, und Schuberts ›kleine C-Dur‹-Symphonie Nr. 6. Geiger Dmitry Smirnov, Enfant terrible der Violine und Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs, spielt Haydns Violinkonzert »*fatto per il Luigi*« und Beethovens Romanze Nr. 1 G-Dur.

Ende Jänner ist Cellist Jean-Guihen Queyras, bekannt für technische Perfektion und absolute Hingabe an die Musik, mit dem Stuttgarter Kammerorchester gleich in zwei Solokonzerten zu erleben. In der ersten Hälfte stehen sich Joseph Haydns Symphonie Nr. 36 Es-Dur mit ihren solistischen Passagen für Violine und Violoncello und Carl Philipp Emanuel Bachs leidenschaftliches Cellokonzert A-Dur H. 439 gegenüber. Nach der Pause trifft Haydns Cellokonzert Nr. 2 auf Wolfgang Rihms *Nachtordnung*.


© N. Horowitz

Mozarteumorchester Salzburg

Im Abo 20 % günstiger!

Sonntagsmatineen 26–27

Zusätzliche Vorteile für Besucher:innen der *Sonntagsmatineen*
- Konzerteinführung durch Dramaturg:innen des Brucknerhauses um 10:15 Uhr im Mittleren Saal (Ideal: Kinderbetreuung beginnt um 10 Uhr)
- **Kostenlose Nutzung des Kultur-Shuttlebusses:** Abfahrt 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Taubenmarkt, Einstiegsstelle an der Bushaltestelle der Stadtteil-Linie 26/27, Rückfahrt ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

Alle sechs Konzerte der Reihe im Abo ab € 86,– (20 % günstiger als Einzeltickets)

So, 29. Nov 2026, 11:00
Antonini, Smirnov & Mozarteumorchester Salzburg

So, 31. Jän 2027, 11:00
Queyras & Stuttgarter Kammerorchester

So, 21. Feb 2027, 11:00
Say, Renaudin Vary & Kammerorchester Basel

So, 18. Apr 2027, 11:00
Prégardien, Bezuidenhout & Camerata Salzburg

So, 2. Mai 2027, 11:00
Poschner, Pahud & Bruckner Orchester Linz

So, 13. Jun 2027, 11:00
Traxler, Prohaska & L'Orfeo Barockorchester

10 % sparen mit OÖN10

Alle Infos zur Reihe und zum Abo *Sonntagsmatineen* ab € 86,– finden Sie hier:

Freude, schöner Jahreswechsel!



Johanna Rosa Falkinger & Erica Eloff



© R. Winkler

Bruckner Orchester Linz

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, wird im Brucknerhaus gefeiert – und wie ginge das passender als mit Musik? 2026 wird mit Barockglanz, beliebten Arien und Tanzmusik verabschiedet. Am Nachmittag lädt *Das kleine Silvesterkonzert* in den Mittleren Saal. Die auf Alte Musik und Barockoper spezialisierte Sopranistin Johanna Rosa Falkinger präsentiert mit dem Ensemble Castor virtuose Arien von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach – darunter »*Agitata da due venti*« aus der Oper Griselda, das berühmte »*Da tempeste*« aus *Giulio Cesare in Egitto* oder »*Rejoice greatly*« aus dem *Messiah*. Die experimentierfreudige Sängerin mit oberösterreichischen Wurzeln meistert diese und ähnliche Koloraturarien regelmäßig auf Bühnen von Norwegen bis Singapur.

Um 19:30 Uhr folgt im Großen Saal *Das große Silvesterkonzert* mit den Philharmonices mundi unter der Leitung von Josef Sabaini. Erica Eloff, Ensemblemitglied am Landestheater Linz und als Publikumsliebling mit der Richard-Tauber-Medaille ausgezeichnet, singt Werke von Carl Maria von Weber, Giuseppe Verdi, Charles Gounod und Johann Strauss (Sohn). Rosalindes Csárdás »*Klänge der Heimat*« aus der *Fledermaus* weckt bei der gebürtigen Südafrikanerin, die ihr Heimatland als junge Frau verließ, über Frankreich nach England auswanderte und schließlich in Linz eine neue Heimat fand, gemischte Gefühle. Aber auch zur Arie »*Sempre libera*« aus Verdis *La traviata* lassen sich Parallelen zum bewegten Leben der charismatischen Sopranistin ziehen. Wer nach dem Konzert noch nicht nach Hause möchte, kann im Brucknerhaus stilvoll ins neue Jahr feiern: bei der Silvestergala im Restaurant BRUCKNER'S oder mit beschwingter Livemusik von Flows Five und kulinarischen Köstlichkeiten bei der Silvesterparty in den Foyers.

Zum Jahresauftakt steht Markus Poschner, der seine letzte Saison als Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz bestreitet, im Großen Saal am Pult. Gemeinsam mit ›seinem‹ Orchester eröffnet er das große Beethoven-Jahr 2027 mit dem krönenden Schlusspunkt seines symphonischen Schaffens: der 9. Symphonie. Gleich zweimal ist das Werk, das seit mehr als hundert Jahren für Freiheit und Aufbruch steht, zu hören: am 1. Jänner um 17:00 Uhr und am 2. Jänner um 19:30 Uhr. Im fulminanten Finale der Symphonie, in dem Chor und Solist:innen hinzutreten und die berühmte Ode *An die Freude* intonieren, sind neben dem Hard-Chor und dem Linzer Jeunesse Chor Susanne Bernhard, Katrin Wundsam, Sebastian Kohlhepp und Rafael Fingerlos als Solist:innen zu erleben. Die Tradition der Neunten zum Jahreswechsel geht auf das Jahr 1918 zurück. Arthur Nikisch dirigierte das Werk kurz nach Kriegsende in Leipzig im Rahmen einer »Friedens- und Freiheitsfeier«. Seither ist die Aufführung von Beethovens letzter Symphonie mit den berühmten Worten Friedrich Schillers zum Jahreswechsel mancherorts eine liebgewonnene, fest verankerte Tradition geworden. Diese greift das Brucknerhaus im Beethoven-Jahr 2027 zur Feier des 200. Todestages des Komponisten gerne wieder auf.

Do, 31. Dez 2026, 16:00
Mittlerer Saal

10 % sparen mit OÖN10

Das kleine Silvesterkonzert
Falkinger & Ensemble Castor

Virtuose und klangvolle Barockarien kombiniert mit Solokonzerten und Triosonaten aus den Federn von Vivaldi, Bach und Händel.

Do, 31. Dez 2026, 19:30
Großer Saal

Das große Silvesterkonzert
Sabaini, Eloff & Philharmonices mundi

Publikumsliebling Erica Eloff und die Philharmonices mundi unter der Leitung von Josef Sabaini präsentieren ein farbenprächtiges Programm zu Silvester.

Im Anschluss **Silvestergala** im Restaurant BRUCKNER'S **Silvesterparty** in den Foyers

Fr, 1. Jän 2027, 17:00
Sa, 2. Jän 2027, 19:30
Großer Saal

Neujahrskonzert

Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz eröffnen das große Beethoven-Jahr 2027 zur Feier des 200. Todestages Ludwig van Beethovens mit dem krönenden Schlusspunkt seines symphonischen Schaffens: der 9. Symphonie d-Moll.

TIPP
Am 30. Dezember um 12:30 Uhr bieten die *Kost-Proben* mit Markus Poschner und dem Bruckner Orchester Linz Auszüge aus der Neunten zur Mittagszeit.

Interviews mit Johanna Rosa Falkinger, Erica Eloff und Markus Poschner können Sie in der aktuellen Ausgabe des Brucknerhaus-Magazins *thema* nachlesen.



»Es gibt kein dringenderes Werk nach dem Jahreswechsel, an dem man ja immer in die Zukunft blickt.«



© R. Winkler

Markus Poschner präsentiert in seiner letzten Saison als Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz zu Jahresbeginn Beethovens 9. Symphonie. Andreas Meier, Leiter der Programmplanung und Dramaturgie am Brucknerhaus Linz, sprach mit ihm über die Bedeutung und Dringlichkeit des Werkes.

Andreas Meier: Eine zentrale Figur – neben Bruckner – ist in der aktuellen Saison Ludwig van Beethoven. Es ist fantastisch, dass wir diesen Zyklus mit allen neun Symphonien ganz eng zwischen Orchester und Brucknerhaus verflochten haben, ungeachtet irgendwelcher Schubladen, in die man die Planung daran stecken könnte. Zu Jahresbeginn steht unter anderem das vielleicht größte und wichtigste Werk Beethovens, ja vielleicht eines der wichtigsten Werke überhaupt auf dem Programm: die 9. Symphonie. Am 20. Dezember 2026 im Rahmen der midi.music 6+ – in einem ganz besonderen Saalsetting für unser junges Publikum und alle ab 6 Jahren – und zweimal zum Jahreswechsel, am 1. und 2. Jänner 2027. Je mehr ich darüber nachdenke, umso dringlicher erscheint mir dieses Stück gerade an diesem wichtigen Moment im Jahr.

Markus Poschner: Das würde ich sofort unterschreiben. Es gibt kein dringenderes Werk nach dem Jahreswechsel, an dem man ja immer in die Zukunft blickt. Zu diesem Anlass Beethovens Neunte zu spielen, ist, finde ich, mehr Pflicht denn je. Und natürlich hat das eine, sagen wir konventionelle, ›kulinarische‹ Tradition, aber unsere Anstrengung muss sein, klarzumachen, warum wir das Werk spielen. Beethoven ist für mich ein Sonderfall unter allen Komponisten. Ein extrem politischer Mensch. Er verhandelt unsere Relation zur Welt und vor allen Dingen unser Verhältnis zueinander – und das frei von jeglicher historischen Epoche. »Alle Menschen werden Brüder«, dahinter steckt ja die große Information: Freiheit ist eine bewusste Entscheidung, eine intellektuelle Entscheidung. Wir haben es in der Hand: »O Freunde, nicht diese Töne!« Es ist unsere Entscheidung, wie wir leben wollen. Und das klopft Beethoven von allen Richtungen kommend ab, emotional, gesellschaftlich, es geht ins Vertikale, Horizontale, in alle Richtungen. Und wenn wir mit Blick auf die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen ganz aktuell unserer Tage jetzt wieder auf den ersten Jänner blicken, dann muss genau das unsere Aufgabe als Künstler sein. Ein Konzerterlebnis ist immer geprägt durch eine zunächst zufällig entstandene Gemeinschaft: das Publikum. Und dann erreichen wir die Menschen in ihrem Herzen, alle weinen zusammen und lachen, klatschen und springen vielleicht auf am Ende. Das ist eine unglaubliche Kraft, die uns einander näherbringt. Die Zeit ist jetzt, diese Stücke nicht mehr nur aufzuführen, sondern sie auch vorzuführen und auch hinzuführen, was sie bedeuten.

Andreas Meier: Und gerade in dieser Hinsicht ist Beethovens Neunte bis heute bahnbrechend. Weil das Stück mit diesem Hinzutreten der Stimmen im Finale gewissermaßen aus sich selbst, über sich selbst hinaustritt, und alle, das Orchester, den Chor, das Publikum, jeden, der es hört, ins ›Wir‹ holt. »O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen und freudenvollere!«

Markus Poschner: Ja, es ist dieses Gemeinschaftsgefühl, das man spüren muss, erfahren muss! Wir leben natürlich in einer sehr polarisierenden Zeit, in einer immer mehr fragmentierenden Zeit. Die digitale Welt tut das ihrige, dass wir uns immer weiter isolieren, dass uns diese Erfahrung abhandenkommt, eine gesellschaftliche Erfahrung. Das ist etwas, worüber wir als Konzerthaus und als Orchester nachdenken müssen. Wir müssen kreativ sein, diese Dinge aufzudecken, damit wir die Gefahr der ›gemütlichen Tradition‹, die eine Neunte Beethovens an Neujahr mit sich bringt, nicht zulassen. Jedes Konzert gibt der Zeit, in der wir leben, eine weitere neue Bedeutung, wenn wir unseren Job ernst nehmen.

High-End-Kammermusik

Im Abo 20 % günstiger!


© F. Broecke

Isabelle Faust

Die Mitglieder des Danish String Quartet musizieren seit Kindertagen zusammen und sind zu einem der spannendsten skandinavischen Ensembles unserer Zeit gewachsen. Neben Klassikern wie Dmitri Schostakowitschs Streichquartett Nr. 14 Fis-Dur widmen sie sich mit ebenso großer Leidenschaft Eigenkompositionen und Arrangements nordischer Volksweisen. Zu ihrem Brucknerhaus-Debüt bringen sie zudem Filmmusik mit: den Soundtrack zum Western *There Will Be Blood*.
Zu einer echten Supergroup haben sich die Geigerin Isabelle Faust, die Bratschistin Tabea Zimmermann und der Cellist Jean-Guihen Queyras zusammengeschlossen.

Im zweiten Konzert der Reihe *Kammermusik* 26–27 sind die drei Ausnahmemusiker:innen sowohl solistisch wie gemeinsam zu erleben: mit Mozarts selten gespieltem, weil höllisch schwerem Divertimento für Streichtrio Es-Dur sowie Solowerken von Zoltán Kodály, Béla Bartók und György Ligeti.



© C. Bittencourt

Fr. 13. Nov 2026, 19:30
Mittlerer Saal
Danish String Quartet

10 % sparen mit OÖN10

Do. 10. Dez 2026, 19:30
Mittlerer Saal
Isabelle Faust, Tabea Zimmermann & Jean-Guihen Queyras

Alle Infos zur Reihe und zum Abo *Kammermusik* ab € 114,– finden Sie hier:


© R. Winkler

Martin Riccabona


© H. Prammer

Hermann Schneider

Von Wagner bis Widor

Für ein Orgelrecital der Extraklasse haben sich zwei Linzer Lokalhelden zusammengeschlossen: der Intendant des Landestheaters Hermann Schneider und Organist Martin Riccabona, Kustos der Rieger-Orgel im Großen Saal des Brucknerhauses. Dabei widmen sich die beiden musizierend und rezitierend den Verbindungslinien zwischen Orgel, Oper und Orchester. Auf dem Programm stehen neben Charles Widors 5. Orgelsymphonie Transkriptionen von Richard Wagners Ouvertüre zum *Fliegenden Holländer*, der ›Engelsszene‹ aus Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel* und Franz Liszts Symphonischer Dichtung *Orpheus*.

Mi. 27. Jän 2027, 19:30
Großer Saal
Hermann Schneider & Martin Riccabona

Alle Infos zur Reihe *Orgelrecitals* finden Sie hier:

10 % sparen mit OÖN10

Orgelmusik zur Teatime

Die Orgel des Brucknerhauses präsentiert sich in diesem Format hautnah, mit Publikumsraum auf der Bühne und kulinarisch begleiteten Einführungen.

So. 29. Nov 2026, 17:00
Winterliche Stummfilme mit Orgelimprovisation
Florian C. Reithner | Orgel

So. 17. Jän 2027, 17:00
Concert surprise
Bernhard Prammer | Orgel

Alle Infos zur Reihe und zum Abo *Orgelmusik zur Teatime* um € 55,– finden Sie hier:

NOV 26

7 Sa, 19:30 · Mittlerer Saal
Anna Mabo, Marie-Luise Stockinger, Bibiana Beglau & Valerie Pachner
lesen **Douglas Adams**: *Per Anhalter durch die Galaxis* & Musik
Anna Mabo & die Buben
Irmgard Marboe | Violine & Gespräch
Kalle Laar | *Space is the Place*: Sound und Image Interventionen
MUSIK UND LITERATUR

8 So, 11:00 / 15:30 · Großer Saal
The Fluteman with Orchestra Show
Gabor Vosteen | Blockflöten & Schauspiel
Johann Strauss Ensemble
Matthew Toogood | Dirigent
Ines Hu | Regie
MIDI.MUSIC 6+

11 & 12 Mi & Do 20:00 · Großer Saal
Pizzera & Jaus & Folkshilfe
Tour ma uns zamm
In Kooperation mit dem Posthof Linz
POSTHOF IM BRUCKNERHAUS

13 Fr, 18:00 · Foyer, Mittlerer Saal
Pre-Concert
Earth Shelters My Precious Self
In Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER

13 Fr, 19:30 · Mittlerer Saal · 18:45 Einführung Mittlerer Saal
Danish String Quartet
Werke von **Dmitri Schostakowitsch** und **Jonny Greenwood** sowie Nordic Folk Tunes, Eigenkompositionen und Arrangements des **Danish String Quartet**
KAMMERMUSIK
10 % sparen mit OÖN10

17 Di, 19:30 · Mittlerer Saal
Luciano Biondini & Emiliano D'Auria Brooklyn Bound
Italian Jazz Night
JAZZ
10 % sparen mit OÖN10

18 Mi, 19:00 (!) · Großer Saal · 18:15 Vorspiel Mittlerer Saal · nach dem Konzert Nachspiel Foyer Großer Saal
Mäkelä & Royal Concertgebouw Orchestra
Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70
Béla Bartók: *Herzog Blaubarts Burg*
Jennifer Johnston | Mezzosopran
Gerald Finley | Bassbariton
Royal Concertgebouw Orchestra
Klaus Mäkelä | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
GROSSE ORCHESTER

19 Do, 19:30 · Alter Dom Linz
Voces Suaves
Stabat Mater
Werke von **Domenico Scarlatti**, **Alessandro Scarlatti**, **Gregorio Allegri**, **Antonio Lotti**
CHORKONZERTE

21 Sa, 10:30 · Treffpunkt Kassenfoyer
Familienführung – Fokus Orgel
mit Organist Martin Riccabona
FAMILIENFÜHRUNGEN

22 So, 11:00 · Restaurant BRUCKNER'S Brunch
Zoran Schmitz Gypsy Trio
Zoran Schmitz | Gitarre
Johannes Mandl | Gitarre
Miha Lampe | Kontrabass
BRUCKNER'S JAZZ

22 So, 20:00 · Großer Saal
Jethro Tull
The Curiosity Tour
POSTHOF IM BRUCKNERHAUS

27 Fr, 12:30 · Großer Saal
Schostakowitschs Fünfte
Auszüge
Bruckner Orchester Linz
Alondra de la Parra | Dirigentin
KOST-PROBEN

27 Fr, 19:30 · Mittlerer Saal
Musica Caesarea
Fux' Sonate à 3
Ars Antiqua Austria
Gunar Letzbor | Violine & Leitung
ARS ANTIQUA AUSTRIA

28 Sa, 19:30 · Großer Saal · 18:45 Einführung *Die Rote Couch* Großer Saal
#ZWEI
Alondra
Werke von **Gabriela Ortiz**, **Pjotr Iljitsch Tschaikowski**, **Dmitri Schostakowitsch**
Raphaela Gromes | Violoncello
Bruckner Orchester Linz
Alondra de la Parra | Dirigentin
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

29 So, 11:00 · Großer Saal · 10:15 Einführung Mittlerer Saal · Kinderbetreuung
Antonini, Smirnov & Mozarteumorchester Salzburg
Werke von **Michael Haydn**, **Wolfgang Amadé Mozart**, **Joseph Haydn**, **Ludwig van Beethoven** und **Franz Schubert**
Dmitry Smirnov | Violine
Mozarteumorchester Salzburg
Giovanni Antonini | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN
10 % sparen mit OÖN10

29 So, 17:00 · Großer Saal
Winterliche Stummfilme mit Orgelimprovisation
Florian C. Reithner | Orgel
ORGELMUSIK ZUR TEATIME
10 % sparen mit OÖN10

DEZ 26

1 Di, 18:00 · Foyer, Mittlerer Saal
Pre-Concert
Duo Saphia
In Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER


© T. Cavadini

Lucas Debargue

Ein Spätzünder als Shootingstar

Im Abo 20 % günstiger!

Mit 15 hängte der Franzose das Klavierspielen an den Nagel: Er wollte lieber Mitglied einer Rockband werden. Erst im Alter von 20 Jahren fand Lucas Debargue zurück zu seinem Instrument, begann ein Klavierstudium und spielte sich nur fünf Jahre später unter die Preisträger des 15. Tschaikowski-Wettbewerbs. Seitdem gehört er zu den faszinierendsten Interpreten in der Welt der Tasteninstrumente. Bei seinem Debüt im Brucknerhaus stehen neben Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* Werke von Maurice Ravel und von Debargue selbst komponierte Konzertvariationen über George Gershwins *Summertime* auf dem Programm.

Fr. 18. Dez 2026, 19:30
Mittlerer Saal
Lucas Debargue

10 % sparen mit OÖN10

Alle Infos zur Reihe und zum Abo *Klavierrecitals* ab € 89,– finden Sie hier:


© C. Bomhart

Alle Infos zur Reihe *Jazz* finden Sie hier:

Italian Jazz Night

Im November ist Emiliano D'Auria mit seinem amerikanisch-italienischen Ensemble Brooklyn Bound zu Gast in der Brucknerhaus-Jazzreihe. Der in New York lebende italienische Pianist und Komponist vereint in seiner Musik verschiedene Welten, indem tougher New-York-Sound und mediterrane Sehnsucht einander begegnen. Verwurzelt im Dialog zwischen Komposition und Improvisation, versteht er Klang als erzählerischen Raum, in dem Struktur und Freiheit koexistieren.

In der zweiten Konzerthälfte gibt Luciano Biondini, einer der großen Virtuosen des Akkordeons, ein Solokonzert. Klassisch ausgebildet, fand er mit 25 Jahren zum Jazz und zu einer Tonsprache, in der seine Leidenschaft für die traditionellen Lieder Italiens hörbar wird. Das Magazin *Rondo* stellte sein Solo-Livealbum *Prima del cuore* in eine Reihe mit Keith Jarretts legendärem Köln Concert.

Di. 17. Nov 2026, 19:30
Mittlerer Saal
Luciano Biondini & Emiliano D'Auria Brooklyn Bound

10 % sparen mit OÖN10


© Rainer B.

Jetzt Promotioncode einlösen und 10 % sparen!

Bei Angabe des Promotioncodes **OÖN10** erhalten Sie **10 % Rabatt** beim Kauf von Tickets für die gekennzeichneten Konzerte. Einlösbar im Online-Ticketshop oder vor Ort im Service-Center des Brucknerhauses.

10 % sparen mit OÖN10

DEZ 26

1 Di, 18:00 · Mittlerer Saal
Connor Roham
Klavierwerke von **Ludwig van Beethoven**, **Franz Liszt**, **Frédéric Chopin**
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

3 Do, 19:30 · Großer Saal · 18:45 Vorspiel Mittlerer Saal · nach dem Konzert Nachspiel Foyer Großer Saal
Altinoglu & Wiener Philharmoniker
Werke von **Wolfgang Amadé Mozart**, **Henri Dutilleux** und **Maurice Ravel**
Wiener Philharmoniker
Alain Altinoglu | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
GROSSE ORCHESTER

5 Sa, 19:30 · Mittlerer Saal
Karl Markovics & Eggner Trio
Nikolai Gogol: Der Mantel. Novelle verschränkt mit **Dmitri Schostakowitschs** Klaviertrio Nr. 1 & Nr. 2
MUSIK UND LITERATUR

10 Do, 18:00 · Foyer, Mittlerer Saal
Pre-Concert
Duo Haikai
In Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER

10 Do, 19:30 · Mittlerer Saal
Isabelle Faust, Tabea Zimmermann & Jean-Guihen Queyras
Werke von **Zoltán Kodály**, **Béla Bartók**, **György Ligeti**, **Wolfgang Amadé Mozart**
KAMMERMUSIK
10 % sparen mit OÖN10

12 Sa, 18:00 · Foyer, Mittlerer Saal
Pre-Concert
Ensemble Spectrum
In Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER

12 Sa, 19:30 · Großer Saal · 18:45 Einführung Mittlerer Saal
Oberlinger, Brandt, Mields & Ensemble 1700
Italienische Weihnacht
Werke von **Arcangelo Corelli**, **Alessandro Scarlatti**, **Antonio Vivaldi** u. a.
Matthias Brandt | Sprecher
Dorothee Mields | Sopran
Ensemble 1700
Li Piffari e le Muse
Dorothee Oberlinger | Blockflöte & Leitung
KONZERTE ZU FESTZEITEN

15 Di, 16:00 · Treffpunkt Kassenfoyer
Weihnachtslieder aus aller Welt
ANTONS KIDSCLUB 6+

15 Di, 19:30 · Mittlerer Saal
Slowakei trifft Oberösterreich
Ľudová hudba Leoša Farkaša
Stabile Saitenlage
MUSIK DER VÖLKER

17 Do, 18:00 · Mittlerer Saal
Einfach singen!
Der Chor für alle im Brucknerhaus
Sabine Rechberger | Leitung
CHOR FÜR ALLE

17 Do, 19:00 · Großer Saal
RIAN
Weihnachtsshow
POSTHOF IM BRUCKNERHAUS

18 Fr, 18:00 · Foyer, Mittlerer Saal
Pre-Concert
Flötenquartett Chats
In Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER

18 Fr, 19:30 · Mittlerer Saal
Lucas Debargue
Klavierwerke von **Maurice Ravel**, **Lucas Debargue** und **Modest Mussorgski**
KLAVIERRECITALS
10 % sparen mit OÖN10

19 Sa, 10:30 · Treffpunkt Kassenfoyer
Familienführung – Fokus Konzerterlebnis
mit einer Dolmetscherin in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS)
FAMILIENFÜHRUNGEN

20 So, 11:00 / 15:30 · Großer Saal
Ode an die Freunde
Auszüge aus
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9
Anna Bárbara Bonatto | Schauspiel & Tanz
Hard-Chor
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
Anna Dürrschmid, **Malina Meier** | Konzept
MIDI.MUSIC 6+

30 Mi, 12:30 · Großer Saal
Beethovens Neunte
Auszüge
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
KOST-PROBEN

31 Do, 16:00 · Mittlerer Saal
Das kleine Silvesterkonzert
Werke von **Antonio Vivaldi**, **Georg Friedrich Händel**, **Johann Sebastian Bach**
Johanna Rosa Falkinger | Sopran
Ensemble Castor
KONZERTE ZU FESTZEITEN
10 % sparen mit OÖN10

31 Do, 19:30 · Großer Saal
Das große Silvesterkonzert
Werke von **Carl Maria von Weber**, **Johann Strauss (Sohn)**, **Giuseppe Verdi**, **Franz von Suppè**, **Charles Gounod**, **Josef Strauss**
Erica Eloff | Sopran
Philharmonices mundi
Josef Sabaini | Dirigent
10 % sparen mit OÖN10
KONZERTE ZU FESTZEITEN

JUNGES BRUCKNER HAUSLINZ

Kreativstationen
in den Foyers
ab 10:00 Uhr
Familienfreundliche
Speisen im
Restaurant BRUCKNER'S
ab 12:00 Uhr

Auf die Plätze, midi, los!



Im November und Dezember stehen in der Reihe *midi.music* 6+ große Orchesterklänge für junge Zuschauer:innen auf dem Programm. Eindrucksvolle Musikwerke treffen auf fantasievolle Geschichten und clowneske Elemente bis hin zu einem völlig neuen Saalsetting.

Vor knapp zwei Jahren war Gabor Vosteen – besser bekannt als The Fluteman – schon einmal im Brucknerhaus zu Gast und begeisterte Volksschulklassen und Familien mit *Fluteman for Kids*: ein mitsingender Saal, Standing Ovations, laute Rufe nach Zugaben. »Das Beste war, als Gabor Vosteen mit fünf Flöten gleichzeitig spielte«, meinte ein Kind danach. Nun kommt er mit einem noch größeren Projekt nach Linz: Bei *The Fluteman with Orchestra Show* begleitet ihn das Linzer Johann Strauss Ensemble unter der Leitung des Australiers Matthew Toogood. Mit seiner Verbindung aus virtuosem Blockflötenspiel und unterhaltsamer Bühnenshow wird Gabor Vosteen Klein und Groß zum Staunen und Lachen bringen.



Alle Infos zur Reihe und zum Abo *midi.music* um € 38,– finden Sie hier:

Ode an die Freunde
Kurz vor Weihnachten führt das Bruckner Orchester Linz unter Chefdirigent Markus Poschner unter dem Titel *Ode an die Freunde* Teile von Ludwig van Beethovens 9. Symphonie auf. Ihr Inhalt, der Wunsch nach Frieden und Gemeinsamkeit, ist heute aktueller denn je. In den Chor- und Solopassagen, deren Text auf Friedrich Schillers Gedicht *An die Freude* basiert, erkennt Markus Poschner »eine Idee, die weit über Musik hinausreicht«. In der berühmten Vision ›Alle Menschen werden Brüder‹ stecke ein Traum von Gemeinschaft, Freiheit und einer Welt, in der der Mensch dem Menschen ohne Angst voreinander und mit gegenseitigem Respekt begegne, so Poschner. Eingebettet ist die Musik in eine Geschichte von Freundschaft und Magie: Eine Winterelfe (Anna Bárbara Bonatto) landet im Großen Saal und sucht neue Freund:innen. Bemerkenswert ist zudem das neue Saalsetting: Das Orchester rückt von der Bühne in den Saal und nimmt mitten im Publikum Platz.

midi. music 6+

So, 8. Nov 2026, 11:00 & 15:30
Großer Saal
The Fluteman with Orchestra Show

So, 20. Dez 2026, 11:00 & 15:30
Großer Saal
Ode an die Freunde

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Karten und Infos: +43 (0) 732 77 52 30 | kassa@liva.linz.at | brucknerhaus.at

BRUCKNER HAUSLINZ · LIVA LINZER VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MBH · LINZ AG

Impressum
Brucknerhaus Linz – Zeitung der Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH
Herausgeberin und Medieninhaberin: Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz, Tel. +43 (0) 732 76 12 0
brucknerhaus.at | Künstlerischer Direktor Brucknerhaus/LIVA: Mag.art. Norbert Trawöger | Geschäftsführender Direktor LIVA: Kai Liczewski
Redaktion & Lektorat: Romana Gillesberger | Gestaltung: Lukas Eckerstorfer
Titelbild: © R. Winkler | Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.
LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

JÄN 27

1 Fr, 17:00 · Großer Saal
Neujahrskonzert
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 9
Susanne Bernhard | Sopran
Katrin Wundsam | Mezzosopran
Sebastian Kohlhepp | Tenor
Rafael Fingerlos | Bariton
Hard-Chor
Linzer Jeunesse Chor
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent
10 % sparen mit OÖN10
KONZERTE ZU FESTZEITEN

2 Sa, 19:30 · Großer Saal
Neujahrskonzert
Details siehe 1. Jänner
10 % sparen mit OÖN10
KONZERTE ZU FESTZEITEN

15 Fr, 9:00 10:30 · Mittlerer Saal
Boss
Guy Salamon Jazz Trio
Jochem Stavenuiter | Regie
Eine Produktion von Oorkaan
VOLKSSCHULKONZERTE

15 Fr, 19:30 · Großer Saal
18:45 Vorspiel Mittlerer Saal
nach dem Konzert Nachspiel Foyer Großer Saal
Hrůša, Gerstein & Bamberger Symphoniker
Werke von **Ludwig van Beethoven** und **Robert Schumann**
Kirill Gerstein | Klavier
Bamberger Symphoniker
Jakub Hrůša | Dirigent
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
GROSSE ORCHESTER

16 Sa, 11:00 · Mittlerer Saal
Boss
Details siehe 15. Jänner
SPIEL.RAUM 6+

16 Sa, 20:00 · Großer Saal
Gernot Kulis
Ich kann nicht anders
POSTHOF IM BRUCKNERHAUS

17 So, 11:00 · Restaurant BRUCKNER'S Brunch
Anna Maurer Trio & Christian Maurer
Anna Maurer | Klavier & Gesang
Christian Maurer | Saxofon
Thomas Milacher | Bass
Harald Tanschek | Schlagzeug
BRUCKNER'S JAZZ

17 So, 17:00 · Großer Saal
Concert surprise
Bernhard Prammer | Orgel
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

18 Mo, 18:00 · Großer Saal
Orgelführung
mit Organist Martin Riccabona
ORGELFÜHRUNGEN

19 Di, 16:00 · Treffpunkt Kassenfoyer
Ludwig lebe hoch!
ANTONS KIDSCLUB 6+

23 Sa, 10:30 · Treffpunkt Kassenfoyer
Familienführung – Fokus Haustechnik
FAMILIENFÜHRUNGEN

23 Sa, 14:00 16:00 · Mittlerer Saal
Antonella will Meer
Juliana Haider | Antonella
Die Hawaras
Isabella Reder | Bühnenbild & Kostüme
Anna Dürrschmid, **Malina Meier** | Konzept & Regie
MINI.MUSIC 3+

24 So, 10:30 14:00, 16:00 · Mittlerer Saal
Antonella will Meer
Details siehe 23. Jänner
MINI.MUSIC 3+

27 Mi, 18:00 · Foyer Mittlerer Saal
Pre-Concert Hornquartett Cornissimo
In Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität
MUSIKALISCHER JAHRESKALENDER

27 Mi, 19:30 · Großer Saal
Hermann Schneider & Martin Riccabona
Werke von **Richard Wagner**, **Engelbert Humperdinck**, **Franz Liszt**, **Charles-Marie Widor**
Hermann Schneider | Sprecher
Martin Riccabona | Orgel
10 % sparen mit OÖN10
ORGELRECITALS

29 Fr, 10:00 · Kleiner Saal
Piep
Laura-Lee Jacobi | Spiel, Konzept & Idee
Christine Gnigler | Konzept & Musik
Veronika Müller-Hauszer | Ausstattung
BRUCKNERHÄUSCHEN 1+

30 Sa, 10:00 15:00 · Kleiner Saal
Piep
Details siehe 29. Jänner
BRUCKNERHÄUSCHEN 1+

31 So, 11:00 · Großer Saal
10:15 Einführung Mittlerer Saal
Kinderbetreuung
Queyras & Stuttgarter Kammerorchester
Werke von **Joseph Haydn**, **Carl Philipp Emanuel Bach** und **Wolfgang Rihm**
Stuttgarter Kammerorchester
Jean-Guihen Queyras | Violoncello & Leitung
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus
10 % sparen mit OÖN10
SONNTAGSMATINEEN

31 So, 15:00 · Mittlerer Saal & Foyer
Der Familienkinderfasching
KOOPERATION
KINDERKULTURZENTRUM KUDDELMUDDEL

WERBUNG